

Neuer Teppich für die gute Stube der Stadt Unna

Mittwoch, 5. Februar 2014 | Von [Tobias Kestin](#) | Rubrik: [FLU](#), [FWG](#), [Handel](#), [Innenstadt](#), [Massener Straße](#), [Rathausplatz](#) | Kein Kommentar

Die Freie Liste Unna/Freie Wählergemeinschaft (FLU/FWG) fordert neues Pflaster für die Innenstadt. Dieser Antrag ging nun im Rathaus ein. Der Zusammenschluss der Freien Wähler lobt die Entwicklung der Innenstadt, sieht aber, dass der Boden immer unattraktiver werde. Das Pflaster sei sogar gefährlich für Unnaer, die nicht so gut zu Fuß sind. Deshalb schlägt die FLU/FWG einen fünfteiligen Maßnahmen-Plan vor.

Die Kreisstadt Unna ist in der glücklichen Lage, über einen ansehnlichen und relativ geschlossenen Innenstadtbereich zu verfügen. Zahlreiche Projekte und Bemühungen der letzten Jahre zielten vorrangig darauf ab, die Attraktivität unserer „guten Stube“ weiter zu steigern.

schreibt Klaus Göldner für die FLU/FWG. Es sei viel geleistet worden, er hebt die Arbeit von City-Werbering, Arbeitskreis Innenstadt, Standortgemeinschaft Massener Straße und der Interessengemeinschaft Königsborner Tor hervor. [Letztere tauchte jüngst noch aus der Versenkung hervor und äußerte sich zum Rathaus-Umfeld.](#)

“Pflasterung schmälert Attraktivität erheblich”

Die Innenstadt ist attraktiv geworden, finden die Freien Wähler. “Leider wird die Attraktivität der Unnaer Innenstadt durch den Zustand der Pflasterung erheblich geschmälert”, schreibt Klaus Göldner. Bahnhofstraße, “obere” Hertinger Straße, Massener und Wasserstraße entsprechen nicht den aktuellen Anforderungen einer “bürgerfreundlichen Innenstadt”. Besonders das “unfachmännisch verlegte Großpflaster” samt Flickenteppich aus Asphalt und Teer ist der Partei ein Dorn im Auge. Die zu breiten Fugen, glatte Stellen bei Regen seien für ältere Menschen gefährlich.

Viele alte und behinderte Menschen meiden deshalb mittlerweile die Fußgängerzone. In der Vergangenheit sind bereits mehrere Personen in diesem Bereich gestürzt, wobei sie sich teilweise erhebliche Verletzungen zugezogen haben.”

heißt es in dem Antrag. Eine Sanierung der Fußgängerzone müsse trotz der prekären Finanzlage hohe Priorität haben, findet die FLU/FWG.

Der Maßnahmenplan der FLU/FWG

Die Fraktion der „Freie Liste Unna/Freie Wähler Gemeinschaft“ (FLU/FWG) beantragt aus den vorgenannten Gründen folgende Maßnahmen der Verwaltung:

- 1. Fachliche Beurteilung des derzeitigen baulichen Zustandes der gesamten Fußgängerzone im Verlauf Bahnhofstraße, Hertinger Straße, Massener Straße und Wasserstraße mit anschließender Offenlegung des Ergebnisses.
- 2. Vollständige Darstellung der jährlichen Ausbesserungs- und Instandhaltungskosten der letzten 5 Jahre mit weiterer Kostenprognose.
- 3. Nachvollziehbare Ermittlung der abgestuften Sanierungskosten für folgende Maßnahmen, gegebenenfalls in Teilabschnitten:
 - a) Aufnahme des verlegten Großpflasters im Mittelteil von Bahnhofstraße und Massener Straße sowie anschließende fachmännische Neuverlegung der Steine mit möglichst schmalen Fugen.
 - b) Aufnahme des Großpflasters der Mittelbereiche von Bahnhofstraße und Massener Straße. Austausch gegen andere Steine (Darstellung in unterschiedlichen Qualitäten).
 - c) Aufnehmen der gesamten Pflasterfläche der Bahnhofstraße (zwischen Klosterstraße und Markt) sowie der Massener Straße (zwischen Markt und Lindenplatz). Neugestaltung und kompletter Austausch gegen andere geeignete Steine (Darstellung in unterschiedlichen Qualitäten).
 - d) Füllende Verfugung des Großpflasters auf dem Marktplatz.
 - e) Aufnehmen und schmalfügiges Neuverlegen des Basaltpflasters auf der Wasserstraße (zwischen Markt und „unterem“ Krummfuß) sowie des Pflasters auf der Hertinger Straße (zwischen Markt und Flügelstraße) oder füllende Verfugung des genannten Pflasterbereiches.
- 4. Prüfung realistischer Fördermöglichkeiten und Zuschüsse.
- 5. Erstellen kreativer Konzepte zu möglichen Sponsoringmodellen, zum Beispiel Spendenaktionen, freiwillige Kostenbeteiligung von Anliegern, Kauf von Steinflächen oder Steinmetern durch Privatpersonen, Firmen und andere Gruppen mit entsprechender Gravur oder Sponsorentafel am Rathaus.